

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

74 (16.9.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 74.

Mittwoch den 16. September

1846.

Schuldiensts Nachrichten.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Karl Ulmer auf die Schul-, Mehner- und Organistenstelle zu Görwihl ist der kathol. Schul- und Organistendienst zu Rickenbach, Amts Säckingen, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Johann Thoma auf die Schul-, Mehner- und Organistenstelle zu Kadelburg ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Urberg, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich bestimmt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

[1] Fahr. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 29682. Der unten signalisirte, wegen Diebstahls dahier in Untersuchung befindliche Webergeselle Franz Anton Gehrig von Osterburken, Bezirksamts Buchen, hatte die unten beschriebenen Gegenstände in Besitz, worüber er sich nicht gehörig ausweisen kann.

Wir fordern deshalb den etwaigen rechtmäßigen Eigenthümer dieser Gegenstände auf, sich dahier zu melden, und ersuchen die resp. Polizeibehörden, das, was ihnen etwa hierüber bekannt würde, schleunigst anher mitzutheilen.

Lahr, den 9. September 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 3"; Statur: untersetzt; Gesichtsförm: länglicht; Farbe: blaß; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: groß; Mund: mittelmäßig; Kinn: spitz; Zähne: gut.

Beschreibung der dem Inculpaten abgenommenen Gegenstände:

1) Ein Regenschirm von braunem Seidenzeug; derselbe hat in der Mitte zwischen den Fischbeinen hellbraunere Streifen; der Stod ist von schwarzem Meerrohr mit beinernem Knopf und beinernem Stiefel versehen; zum Zubinden des Daches ist an einem Perlmutternopf eine Schleife von einem braunen schmalen Seidenband angebracht.

2) Ein Taschentuch von ziemlich grober Leinwand, 1 Elle groß; auf zwei Seiten ist es gefäumt und in der einen Ecke mit T. B. roth gezeichnet.

3) Ein Mannshemd von mittelfeiner Leinwand, auf der Brust mit 2 Knopflöchern versehen; am Schliße unten ist es roth gezeichnet mit B. L.

4) Ein Fuhrmannshemd von blauer Leinwand mit weißer Bordüre um den Hals und auf den Achseln, sowie auf beiden Seiten an den daran befindlichen Schlißen.

Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Der ledige Karl Ritter von Meggingen, Amtsbezirks Konstanz, früher Fabrikarbeiter dahier, soll eine Arreststrafe wegen Zolldefraudation erstehen, hat sich aber aus seiner Heimath entfernt, und sein Aufenthaltsort war bisher nicht zu ermitteln.

Es wird demnach derselbe auf diesem Wege aufgefordert, sich alsbald bei diesseitiger Behörde zu stellen, oder wenigstens seinen Wohnort anzuzeigen.

Zugleich ersuchen wir die Großh. Polizeistellen, uns geeigneten Falls Mittheilung zu machen.

Lörrach, den 5. Sept. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Streichler.

Bruchsal. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 27369. Johann Heinrich Fränkle von Nußbaum, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, soll in einer gegen ihn anhängigen Untersuchungssache einvernommen werden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich sofort dahier zu stellen, und ersuchen wir zugleich die resp. Polizeibehörden, denselben im Betretungsfalle mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Bruchsal, den 3. Sept. 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Wärth.

Oberkirch. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 19011. Bernhard Busam von Ringelbach, Soldat beim Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3 in Rastatt, hat sich heimlicher Weise aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder dahier oder bei seinem vorgelegten Regiments-Commando zu stellen, andernfalls die gesetzliche Strafe der Desertion gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden sämtliche resp. Polizeibehörden ersucht, auf den Busam zu fahnden und ihn auf Betreten entweder hieher oder an obiges Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Oberkirch, den 9. Sept. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 5" 1"; Körperbau: mittler; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitzig.

[2] Fahr. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 29335. Georg Braun von Friesenheim, welcher hier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt. Wir fordern denselben auf, sich binnen

4 Wochen dahier zu stellen, und ersuchen zugleich sämtliche Behörden, denselben im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 4"; Gestalt: schlank; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Haare: blond; Bart: keinen; besondere Kennzeichen: hinkt mit dem rechten Fuß.

Lahr, den 1. Sept. 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lahr. (Aufforderung.) Nro. 27916. Am 10. August l. J. Vormittags wurde auf dem Wege zwischen Diersburg und Oberweier auf Oberschöpsheimer Gemarkung von 2 Männern, welche in der Landestracht jener Gegend gekleidet gewesen sein sollen, die Beraubung des Karl Dorner v. Lahr versucht. Die Annäherung eines angeblich älteren Mannes aus der Richtung von Oberweier her gab Anlaß zur Flucht jener beiden Mannspersonen. Da die Einvernahme jenes älteren Mannes im Interesse der Untersuchung als sehr nöthig erscheint, derselbe aber bis jetzt nicht auffindig gemacht werden konnte; da ferner anzunehmen ist, daß vielleicht auch noch andere Personen über den fraglichen Vorfall Wahrnehmungen machten; so werden hiermit alle Diejenigen, welche hierüber Auskunft zu ertheilen vermögen, aufgefordert, die erforderlichen Mittheilungen anher zu machen.

Lahr, den 26. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Koschirt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 17682. In der Nacht vom 9. auf den 10. August wurde dem Clemens Bauer von Waldpredtsweier aus der Hütte an seinem auf Bölfersbacher Gemarkung gelegenen Steinbruch folgendes Steinhauergeschirr entwendet:

1) Ein 18 Pfund wiegender Steinschlägel, auf dem ein lateinisches M. eingeschlagen ist, im Werthe von 5 fl. 24 kr.

2) Zwei Stockhämmer, jeder ca. 4½ Pfund wiegend, ohne Zeichen, im Werthe von 6 fl.

3) Ein Boffschammer ohne Zeichen, im Gewichte von 6 Pfund, im Werthe von 2 fl.

Im Oberamt Lahr.
Nro. 29587. Dem Anton Hug von Schutterthal wurde am 5. I. M. ein Schaf entwendet.

Lahr. (Diebstahl u. Fahndung.) Nr. 29808. Dem Georg Summ von Nietersheim wurden am Mittwoch den 9. d. M. Nachts die unten beschriebenen 2 Uhren entwendet, und fällt der Verdacht dieses Diebstahls auf einen Sennen Namens Anton Zimmermann von Emetten in der Schweiz, dessen Signalement unten angegeben ist.

Die resp. Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Burschen und die entwendeten Uhren zu fahnden, Erftern zu verhaften und auf Betreten hieher zu liefern.

Lahr, den 11. Sept. 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Wegel.

Signalement des Anton Zimmermann.

Derselbe ist 26 Jahre alt, circa 5' 6" groß, hat röthliche Haare, eine hagere Statur, ein schmales gebräuntes Gesicht, und ist besonders daran kenntlich, daß die Fingerspitzen ganz gelb sind.

Er war bekleidet mit einem bläulichen Kamisol mit rothen Blümchen und kurzem Kragen, einer weißlichen, abgewaschenen Weste, einer schwarz-tuchenen Schildekappe mit f. g. Winterlappen, welche vorn zusammengebunden waren.

Beschreibung der Uhren.

Die eine war von mittlerer Größe, etwas dick, auf der Rückseite gerippt und das Gehäuse etwas verfloßen, mit einem weißen Zifferblatt und römischen Zahlen, mit einem langen Stiefel und einer schwarzen, etwa 2" langen Schnur versehen.

Die andere war ziemlich groß, hatte ein glattes Gehäuse, ebenfalls mit römischen Zahlen, kurzem dickem Stiefel und einem längsthen Ringchen; auch befand sich an derselben eine neue röthlich wollene Schnur.

Conscriptionspflichtige.

Nach Anweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigefesteten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1847 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

[1] Zu Obergimpfern, am 18. Dec. 1826: Martin Christian Löw, unehelicher Sohn der Maria Agnes Löw.

Im Landamt Karlsruhe.

In der Gemeinde Teutschneureuth, am 28. Juni 1826: Friedrich Haar, Sohn des Korbmachers Karl Friedrich Haar und der Katharina Jung von Dillstein, Oberamts Pforzheim.

Im Stadamt Mannheim.

Zu Wieblingen, am 11. Oct. 1826: Martin Schmitt, Sohn der Christine Schmitt, angeblich von Mannheim.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

In der Stadtgemeinde Triberg, am 29. Nov. 1826: Anton August Mutschlechner, dessen Vater diesseits nicht bekannt ist, und welcher ein Unterthan des Kaiserthums Oesterreich sein soll.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

[1] zwischen der Meßnerlei Hochsal und der dortigen Pfarrei;

im Bezirksamt Neudau:

[1] des dem Großherzogl. Stifte Mosbach auf der Gemarkung Waldmühlbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn:

[1] zwischen der Pfarrei Gerichtstetten und der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Achern:

[3] des der Pfarrei Sasbachwalden auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

[3] zwischen der Pfarrkirche und den Zehntpflichtigen zu Rothenberg.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Eppingen. (Bekanntmachung.) No. 12629. Die auf dem Zehntrecht in der Gemarkung Sulzfeld, das der dortigen Grundherrschaft von

Öhler zusteht, haftende Kirchen- und Pfarrhausbaupflicht ist in Folge gerichtlichen Verfahrens abgelöst und die desfallige Ablösungssumme durch Rechtspruch im Ganzen auf 13123 fl. 58 fr. festgesetzt worden.

Dieses wird in Gemäßheit der Vorschrift des § 74 im Gesetze vom 15. November 1833 auch öffentlich bekannt gemacht.

Eppingen, den 9. September 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
Müller.

[2] Karlsruhe. (Fourragelieferungs-Vergabung.) Die Fourrage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim, in den Monaten November und December 1846 soll am die Benichtigfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

- 1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;
- 2) ihre Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Fourrage-Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden oder bis Mittwoch den 7. October d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
- 3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- u. Vermögenszeugniß oder die Kriegsministeral-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
- 4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 8. September 1846.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.
Gempp.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerauswurfes und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Teutschneureuth, an das in Gant erkannte Vermögen des jung Georg Michael Ulrich, auf Freitag den 9. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Langenbrücken, an das in Gant erkannte Vermögen des gewesenen Kreuzwirths Joseph Schleicher, auf Dienstag den 13. Oct. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Grözingen, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorb. Küfers Johann Heinrich Heidt, auf Donnerstag den 1. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Der Bürger und Leineweber Johannes Kraus und seine Ehefrau Barbara geborne

Rühn von Muggensturm, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Kaspar Kühner von Niederbühl und seine Ehefrau Maria Antonia geborne Ruf, auf Mittwoch den 21. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Der Bürger und Schneidermeister Bernhard Adam von Sasbachried, wohnhaft zu Sasbach, auf Montag den 21. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Von Forst:

Franz Anton Gforn's Eheleute und Lorenz Lenz' Eheleute;

von Heideleheim:

Heinrich Diez' Wittve und Christoph Barth's Eheleute;

von Helmsheim:

Bernhard Stein's Eheleute, Jakob Schmitt, ledig, Sebastian Schührer's Eheleute und Johann Rebstock's Eheleute;

von Karlsdorf:

Schreinermeister Joh. Mich. Kiffel's Eheleute, Weber Franz Adam Schindwein's Eheleute und

Georg Franz Schwein's Eheleute;

von Neuthardt:

Joseph Heneca's Wittve mit ihrem Sohne Michael Heneca;

von Unteröwisheim:

Zimmermann Alexander Herble's Eheleute, Karl Friedrich Feyl's Eheleute, Zimmermann Thomas Oberst, Wittwer, und Engelhard Hahn's Eheleute; —

auf Donnerstag den 8. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gypingen.

[1] Der Tagelöhner Johann Adam Kögel, Wilhelms Sohn, von Adelshofen mit seiner Familie, auf Freitag den 9. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Johann Michael Hochadel's und Jakob Merkle's Eheleute von Grombach, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Pöb Keutlinger's Eheleute von Weiler, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Herz Kaufmann's Eheleute von Reidenstein, auf Montag den 28. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Die Georg und Jakob Rudy's Eheleute von Weiler, auf Samstag den 19. September d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Bijoutier Elias Bodenwieser's Eheleute von Pforzheim, auf Mittwoch den 23. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

- 1) Alt Johann Herrmann,
- 2) jung Johann Herrmann,
- 3) Johann Schuler, Joh. Sohn,
- 4) jung Andreas Schuler, Joh. Sohn,

mit ihren Ehefrauen und Kindern — sämtlich von Deschelbronn — auf Samstag den 3. October d. J., Vormittags 9 Uhr.

1) Andreas Laun,

2) Andreas Heinkel,

3) Andreas Better,

mit ihren Ehefrauen und Kindern — sämtlich von Deschelbronn — auf Samstag den 26. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Der Bürger und Bäckermeister Michael Reinmann von Bühl und dessen Ehefrau Franziska geb. Edelmann, auf Freitag den 18. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Schmiedmeister Jakob Friedrich Hettmannsperger und Karl Friedrich Hettmannsperger von Unteröwisheim, auf Donnerstag den 24. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Die ledige großjährige Karoline Hofheinz von Spöck — unterm 10. September 1846 Nro. 20720 — Vormund: Wilhelm Hofheinz von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Die ledige volljährige Katharina Früh von Balg — unterm 7. September 1846 Nro. 17073 — Pfleger: der Bürger Mathias Früh von dort.

Aus dem Bezirksamt Gypingen.

[1] Die ledige volljährige Margaretha Brian von Stebbach — unterm 9. September 1846 Nro. 12583 — Vormund: der Bürger und Bauer Jakob Burkhardt von da.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[2] Joseph Baudendistel von Haslach — unterm 27. August 1846 No. 17910 — Vormund: Anton Baudendistel von da.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorgfältigen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Peter Krell von Niederbühl, welcher im Jahre 1838 nach Afrika gereist ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat — unterm 10. September 1846 No. 38847 — binnen zwölf Monaten.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Erhard Nees von Oberweier, welcher vor ungefähr 11 Jahren nach Amerika ausgewanderte und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat — unterm 2. September 1846 No. 28456 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Schoysheim.

[1] Johann Brugger von Sichel, der im Jahre 1834 nach Nordamerika ausgewandert ist und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, welchem inzwischen von seiner Base, der Wittwe des Joseph Rüttschle, Elisabetha geb. Brugger von Sichel, im Jahre 1838 ein Erbtheil anerfallen, das unter der Verwaltung des bestellten Abwesenheitspflegers Johann Fröhle von da steht und nunmehr auf 425 fl. 47 fr. sich beläuft, — unterm 31. August 1846 No. 12798 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Die Geschwister Faver, Maria Eva und Franz Müller von Oberöwisheim — unterm 24. August 1846 No. 25880 — binnen Jahresfrist.

[3] Rastatt. (Verbeistandung.) No. 36993. Durch Verfügung vom 5. d. M. wurde der Katharina von Froben von Rastatt im Sinne des L. R. S. 499 ein Beistand in der Person des Großh. Regierungsraths Barack aufgestellt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 28. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Kauf-Anträge.

[3] Wagshurst, Amts Achern. (Gasthaus- und Güterversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. August d. J. No. 16075 werden den Ochsenwirth Joseph Schütt'schen Eheleuten dahier, wegen Forderung mehrerer Gläubiger, Donnerstags den 17. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung selbst, nachfolgende Liegenschaften unter den am Steigerungstag bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich für Eigenthum versteigert werden:

- 1) Ein zweistöckiges, zur Hälfte von Stein erbautes Gasthaus mit der ewigen Schildderechtigkeit zum Ochsen, enthaltend im untern Stock eine große Wirthsstube, Schank, geräumige Küche, 2 Keller, Bad- und Waschküche, Holzremise und 4 Schweineställe, — im zweiten Stock ein großes und 6 kleinere Gastzimmer, einen großen Tanzsaal, 2 Fruchtspeicher, Rauchkammer und Bühnen.
- 2) Eine große, noch neue, zur Hälfte von Stein erbaute Scheuer, Stallung für 30 Stück Vieh nebst Wagenschopf, 2 Gemüse- und Obstgärten, geschlossener Hof, zusammen 2 Viertel Platz umfassend.
- 3) 2 Viertel Ackerfeld in der Kiefersmatt, 2 Viertel ditto in der Hub, 2 Viertel ditto im Pfuhl, 75 Ruthen ditto im kleinen Wäldele, 3 Viertel 50 Ruthen Wiesen in der Schlagmatte, 1 Viertel Wiesen allda, 2 Viertel ditto in den Stecherlen.

Hiebei wird bemerkt, daß, wenn der Anschlag, der bei dem Bürgermeisterramt dahier vorliegt, oder darüber erlöset wird, der Zuschlag ertheilt wird. Wagshurst, den 18. August 1846.

Das Bürgermeisterramt.

vdt. Schütt,
Baumert. Rathsschreiber.

[1] Karlsruhe. (Bad- und Gasthaus-Versteigerung.) Das zur Verlassenschaftsmasse der Wilhelmine Schnabel, Gastwirth Daniel Siegele's Ehefrau zu Beiertheim, gehörende, in dem früheren Steigerungsaus schreiben vom 8., 15. und 22. Juli d. J., No. 54, 55 und 58 dieses Blattes, näher beschriebene Bad- und Gasthaus zum Stephanienbad allda wird, nebst dabei gelegenen ungefähr 33 Ruthen Wiesen auf den Krautwiesen, Samstag den 10. Oct.

d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst einer weiten öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die vor Abhaltung dieser Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen können inzwischen bei dem mitunterzeichneten Distriktsnotar zu Mühlburg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 12. September 1846.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Schuster.

vdt. Kagenberger,
Dist. Notar.

Destringen, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. wohlblöthlichen Oberamts Bruchsal vom 23. Juni d. J. No. 18950 werden am

Dienstag den 22. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die Liegenschaften des ledigen Mathias Essenpreis von hier öffentlich im Zwangswege zu Eigenthum versteigert, und wird hiebei der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) 15 Ruthen Garten in den hintern Wiesen, einerf. Weg, anderf. Friedrich Förderer.
- 2) 21 Ruthen Winger in der Heil, einerseits Franz Hirsch, anderf. der Weg.
- 3) 37½ Ruthen Wiesen in den hintern Wiesen, einerseits Andreas Köppler's Wittib, anderseits Johann Breitner.
- 4) 1 Viertel 14½ Ruthen Acker in der Schwann, einerseits Rain, anderf. Augustin Essenpreis.
- 5) 1 Viertel 3¼ Ruthen Acker im Rothensboden, einerf. Rain, anderf. Karolina Essenpreis.
- 6) 37½ Ruthen Acker am Ulrichsberg, einerseits Michael Hög, Jakobs Sohn, anderseits Sebastian Fellhauer, Weber.
- 7) 1 Viertel 10½ Ruthen Acker in den Krüdenäckern, einerf. Martin Huber, anderseits Franz Herrmann.
- 8) 27 Ruthen Acker am vordern Heuern, einerseits Joseph Bahler II., anderseits Jakob Statimüller.
- 9) 1 Viertel Acker über der Hohenstraße, einerf. Augustin Essenpreis, anderf. Rain.
- 10) 21 Ruthen Acker in der Esenthalergasse, einerseits Theresia Essenpreis, anderseits Ambros Weber's d. a. Erben.
- 11) 23½ Ruthen Acker in den Weisenäckern, einerseits Theresia Essenpreis, anderseits Anton Hofmann d. J.

Hiezu ladet man die Steigliebhaber andurch höflichst ein.

Destringen, den 10. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Banderheid,
Rathschreiber.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 17. März d. J. No. 4635 werden von dem hiesigen Bürger und Zimmermeister Michael Lerch nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 24. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt.

1.

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit 3 Wohnungen in der Amalienstraße dahier, nebst Hintergebäuden, Werkstätte, Scheuer und Heuboden enthaltend, mit dem Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum zusammen circa 16 Ruthen 93 Quadratfuß groß, einerf. jung Gabriel Ziegler's Erben, anderf. Joseph Günth, vornen die Amalienstraße, hinten Allmendweg.

2.

Ungefähr 2 Viertel Reben mit Borgeländ in der Falkenhald, einerf. Michael Steinels Erben, anderf. Joseph Werner, oben städtischer Neubruch, unten Weg.

3.

Ein Stück Reben mit Borgeländ und Grasboden in der Falkenhald, circa 3 Viertel groß, einerf. Joseph Seisfried, anderf. Faver Reich, oben städtischer Neubruch, unten Weg.

4.

Ungefähr 5 Viertel Acker und Wiesen im Salzgraben, einerseits städtisches Gemeindsgut, anderseits Ignaz Jörger, oben Faver Schlee, unten Georg Lambrecht's Erben.

5.

Circa 1 Viertel Neubruch-Acker im Quettlich, einerf. Justin Jhle, anderf. Stadtwald, oben Weg, unten Faver Kah.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 10. Aug. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St.-B. d. B.:

Ghinger. vdt. Nesselhauf.

[3] Odenheim, Oberamts Bruchsal. (Hausversteigerung.) Nach verehrlichem Auftrage Großh. Oberamts Bruchsal vom 28. v. M. No. 26411 wird das den Erben des verlebten Altbürgermeisters Karl Dänzer zugehörige Wohnhaus sammt Zugehörde, der Erbvertheilung wegen, Donnerstags den 17. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause öffentlich versteigert werden; nämlich:

20 Ruthen, ein zweistöckiges Wohnhaus, massiv von Stein erbaut, sammt dazu gehöriger Scheuer und Zugehörde, bei der großen Brücke mitten im Ort, einerseits Joseph Hackefer, anderf. Allmend, vornen die Allmend, hinten auf den Bach stehend;

1 Viertel Gemüsegarten daselbst, einerseits Baptist Dopfer, anderf. der Bach; ein gewölbter Keller unter dem Wohnhause des Noe Wahl oben im Dorf; wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden. Odenheim, den 2. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stricker. vdt. Laub,

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf den Antrag des Herrn Professors Stiesel wird dessen unten beschriebenes Wohnhaus Mittwochs den 23. d. M., Nachmittags halb 3 Uhr, auf dem diesseitigen Notariats-Bureau öffentlich versteigert werden.

Beschreibung.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Zugehörde, No. 48 der Spitalstraße, einerf. Forstmeister von Stetten, anderseits Tapezier Wolf.

Karlsruhe, den 2. Sept. 1846.

Großherzogl. Stadtmitsrevisorat.

G. Gerhardt.

[3] Durlach. (Gasthaus-Versteigerung.) Dem Laubenwirth Karl Glaser in Grözingen wird am

Mittwoch den 23. September d. J., früh 7 Uhr, durch den Amisrevisoratsassistenten Kratt in erster Zwangsversteigerung, wenn wenigstens der Anschlag erlöst wird, dessen zweistöckiges Haus mit dem Gastwirthschafts-Realrecht zum Laub, zweistöckigem Seitenhause, Scheuer, Stall, Holzremise und Schweinställen unten im Orte Grözingen, neben Christoph Heim und Jakob Dopf, im Hause selbst verkauft werden.

Durlach, den 22. August 1846.

Großherzogliches Amisrevisorat.

G. Steinweg. vdt. Kratt.

[2] Destrungen, D. A. Bruchsal. (Mühle-Versteigerung.) In Folge oberamtlichen Beschlusses vom 10. Juni l. J. No. 17948 und nach Weisung des Großh. Amisrevisorats vom 12. desselben Monats No. 1894 wird aus der Verlassenschaftsmasse des Wilhelm Baumgärtner dahier, der Erbvertheilung wegen, die Mühle sammt anliegender Hansreibe mit zwei Betten, am Eingang des Orts Destrungen, zum dritten Male versteigert.

Die Mühle sammt Zugehörde beschreibt sich folgender:

29 $\frac{1}{4}$ Ruthen Hofgerechtigkeit, worauf eine Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schäl- gange nebst einem zweistöckigen Wohngebäude mit Viehstall und gewölbtem Keller unter einem Dach sich befinden, dann eine Scheuer mit Viehstall, weiter fünf Schweinställe, ein ein- stöckiger Bau von Stein, worin eine Hansreibe mit zwei Reibbetten, endlich ein Schopfenbau vor der Mühle. Dazu gehören weiter:

4 Viertel 18 $\frac{1}{3}$ Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsearten bei der Mühle und dem Wohnhause, dann

4 Ruthen 21 Fuß 96 Zoll Acker bei der Mühle.

Das Ganze liegt an der neuen Straße nach Langenbrücken, eine kleine Strecke von dem Ort Destrungen, einerseits der Weg nach Zeuthern, anderf. Aufstözer und Valentin Groß, vornen die neue Straße, Aufstözer und Abzugsgraben, hinten der Mühlbach und Aufstözer.

Die Mühle ist oberflächlich und hat 21 Fuß Wasserfall.

Die Versteigerung wird

Dienstags den 22. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wozu man die Steigliebhaber mit dem Bemerken höflich einladet, daß sich Fremde mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Destrungen, den 9. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Vonderheid, Rathschreiber.

Petersthal, Amis Oberkirch. (Vergenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 23. Juli d. J. No. 14741, welche dem Schuldner unterm 5. Aug. l. J. nach der vorliegenden Bescheinigung des Gerichtsboten insinuiert worden, werden dem Maurermeister Joseph Huber nachstehende Liegen- schaften im Vollstreckungswege an den Meist-

bietenden einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 500 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Zu dieser Versteigerung hat man Tagfahrt auf Dienstag den 29. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß sich fremde Steigerer mit amtlich legalisirten Eitten- und Vermögenszeugnissen bei der Versteigerung auszuweisen haben.

Steigerungs-Object.

Eine halbe zweistöckige Behausung, und zwar die vordere Hälfte, welche vom First bis auf den Grund mit einer Scheidewand getrennt ist, mit Keller und Stallung unter einem Dach, vornen im Dorfe Petersthal an der Thalstraße gelegen, einerf. Steinhauer Joseph Bauer, anderf. Tagelöhner Anton Börsig, unten Handelsmann Lorenz Dreher, oben die Thalstraße.

Petersthal, den 2. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

[2] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem ledigen Joh. Michael Schneider von hier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juli d. J. nachbeschriebene Liegenschaft

Donnerstags den 1. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

2 Sester Acker auf der Maig, neben Georg Schneider und Weg. Anschlag 200 fl. Leutesheim, den 31. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer. vdt. Vogt,

Rathsschreiber.

[3] Schnelllingen, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gantsachen des hiesigen Bürgers und Leinewebers Nikolaus Volk werden

Donnerstags den 24. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, und wenn das Letztgebot den Schätzungspreis wenigstens erreicht, sogleich endgültig zugeschlagen.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Hofraum,

oben im Dorf gelegen, neben Mathias Matt und Joseph Matt, am Vicinalweg.

Hiezu gehören die nachbeschriebenen 3 Stücke Bürgerwaldungen als Eigenthum:

a) 1 Morgen Tannenwald, Gewann Wagenstatt, neben Jos. Hansmann u. Lukas Neumeier.

b) 2 Morgen Eichwald, Gewann Eichwald, neben Georg Neumeier und Johannes Roser.

c) 1/2 Morgen Buchwald, Gewann Schippen in Vollenbacher Gemarkung, neben Wilhelm Fir und Faver Schmied.

Gartenland.

2.

2 Mefle Gemüsegarten, neben Mathias Matt und dem Landgraben.

Ackerland.

3.

1 Sester in der hintern Länge, neben Valentin Schöner und dem Feldweg.

4.

1 Sester in der mittlern Länge, neben Thomas Schwendemann und Andreas Roser.

5.

1 Sester, der Altallmendacker, neben Mathias Matt und Michael Schmieder.

6.

1 1/2 Sester im Wolfsgräble, neben Georg Neumeier und Joseph Kinast.

7.

1 Sester Acker und Neben im Blumberg, neben Georg Benz und Mathias Matt.

Wiesen.

8.

2 Sester in der Mühlbach-Länge, neben Joseph Matt und Michael Schmieder.

9.

1 Sester im Steintrücken, neben Joseph Hansmann, Johann Schöner und dem Feldweg.

10.

1 Sester im alten Kinzigbett, neben Wilhelm Fir und dem Feldweg.

11.

1/2 Sester jenseits der Kinzig, beiderseits Fidel Mellert.

12.

1 Sester ebendasselbst, neben Fidel Mellert und Valentin Schöner.

13.

2 1/2 Sester ebendasselbst, neben Johann Hirz und Baptist Pfaff.

14.

1 Sester im Neuenberg, neben Fav. Schmied und Wendelin Käufer.

Reutberg.

15.

1 Sekter in der Stollhalben, neben Karl Ringwald und Johann und Andreas Roser.

Schnelllingen, den 18. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Hansmann. vdt. Simri.

Oberfaßbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Santsachen des verstorbenen hiesigen Bürgers und Tagelöhners Joseph Burst werden am

Dienstag den 22. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Erlensbad nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst 2 Viertel Ackerfeld, in dem Hundsbosch gelegen, einerseits Ignaz Ebler, anderf. Anton Bierthaler, oben Michael Seifermann's Erben, unten der Kammerweg.

Oberfaßbach, den 2. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bollmer.

[3] Ringolsheim, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 21. Juli 1846 No. 22091 werden den Wendelin Stattmüller'schen Eheleuten dahier am 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, mit dem Anhang, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der gerichtliche Anschlag und darüber erlöset wird.

Die gemeine Erbbestandsmühle, bestehend in 1 Viertel 24 1/2 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mit folgenden Gebäulichkeiten:

- a. ein von Stein massiv erbautes Wohnhaus von zwei Stagen, mit zwei Speichern, in der untern Etage die Einrichtung der Mühle;
- b. ein von Stein neu hergestellter Bau der Delmühle und Hansfreibe, hinter dem obigen Wohnhause gelegen;
- c. ein Schoppen hinter diesem Bau, worunter 9 Stück steinerne Schweinstallungen, Geslügelställe, Spreuerkammer und die Holzhalle errichtet sind;
- d. eine große Scheuer von Stein mit einem doppelten Pferd- und Rindviehstall und gewölbten Keller.

Von der Scheuer zieht an der Straße her eine

Mauer, welche den Hof einschließt, und sind auf dem Areal zwei Brunnen, von welchen der eine süßes Wasser liefert, der andere aber einen Ueberbau hat und eine reichhaltige Schwefelquelle enthält, wovon das Wasser vielfältig verwendet wird und sehr einträglich ist.

Die Mühlenmaschinen enthalten:

- a. zwei Mahlgänge und einen Gerbgang,
- b. eine Hansfreibe, und
- c. eine Delmühle mit doppelter Presse und eine Schrotmühle.

Zu diesem Erbbestand gehören weiter folgende Liegenschaften:

- 3 Viertel 36 1/2 Ruthen anstoßender Garten, angepflanzt mit Gras und Obstbäumen,
- 1 Viertel 32 3/4 Ruthen Gemüse- und Pflanzgarten hinter der Scheuer,
- 30 3/4 Ruthen Gras- und Obstgarten gegen den Ort, zusammen angrenzend: einerf. und vornen die Straße gegen Destringen, anderf. und hinten der alte Bach und Wiesen.

Der Canon des Erbbestands besteht jährlich in 12 Malter Korn (altes Speyrer Maas, das Malter zu 8 Simri).

Die Liegenschaften und Baulichkeiten, sowie auch die Mählgeräthschaften werden im Ganzen tarirt zu 16400 fl.

Dann werden an eigenthümlichen Gütern versteigert:

	Anschlag.
1) 7 1/2 Ruthen Garten in den Erstwiesen	25 fl.
2) 1 Viertel 2 2/5 Ruthen Wiesen bei der Mühle	200 fl.
3) 1 Viertel 24 Ruthen allda	300 fl.
4) 1 Viertel 23 1/2 Ruthen Acker bei der obern kleinen Mühlwiese	200 fl.
5) 1 Viertel Wiesen bei der obern Mühle	120 fl.
6) 1 Viertel 3 1/3 Ruthen Wiesen in den kleinen Mühlwiesen	100 fl.
7) 1 Viertel Wiesen in den Zweitwiesen	50 fl.
8) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Kalkofen	200 fl.
9) 1 Viertel Acker im obern Sand	100 fl.
10) 20 Ruthen Acker im Adacker	30 fl.
11) 30 Ruthen Acker in der Hellen	70 fl.
12) 1 Viertel Acker im untern Röbel	100 fl.
13) 1 Viertel 20 Ruthen Acker in den Gänssäckern	150 fl.

Auswärtige Liebhaber haben sich vor der Versteigerung der Mühle mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Mingolsheim, den 1. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Göbel. vdt. Beckerer,
Rathschr.

Gamshurst, Amts Achern. (Wirthshaus-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung vom 17. Juni l. J. No. 11892 wird nachstehendes, dem Kayer Burger gehöriges Wirthshaus im Vollstreckungswege

Donnerstags den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause selbst öffentlich versteigert, und wird der definitive Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

1) Ein anderthalbstöckiges Wirthshaus mit der Realwirthschaftsgerichtigkeit zum Köffel, sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzhaus, mitten im Dorf, einerf. Kilian Bolz, anderseits Georg Harter.

2) 5 Ruthen Garten beim Hause.

3) 1 Viertel 30 Ruthen Acker beim Hause.

Schätzungspreis 4000 fl.

Gamshurst, den 3. September 1846.

Bürgermeisteramt.

Schmitt.

[2] Memprechtshofen, Amts Rheinbischofsheim. (Wirthshaus- und Güterversteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften der Schwannwirth Johann Keller's Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Montag den 28. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum grünen Baum dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird. 1.

Eine einstöckige Behausung mit der Schutdgerechtigkeit zum Schwann neben besonders stehender Scheuer und Stallung mit Hofraithe, Garten und 15 Ruthen Wieswachs, im hiesigen Ort, einerf. Christian Urban, anderf. die Landstraße, oben der f. g. Plaulgraben, unten die Dorfstraße.

2.

Ein Viertel 5 Ruthen Acker im Bürgerfeld, einerf. Abwender, anderf. Wilhelmine Bittmann, oben Georg Stephan, unten Friedrich Hummel.

3.

Zwei Viertel 7½ Ruthen Weien auf den Seematten, einerseits Georg Weiß, anderseits Wilhelmine Bittmann, oben die Rencher Bannscheide, unten ein Graben.

Memprechtshofen, den 31. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Christmann.

[2] Oberharmeröbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 11. Juli d. J. No. 9467 werden dem in Gant erkannten Roman Schmied von hier in der Krochti

Donnerstags den 24. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Stube dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden; nämlich:

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes und mit Stroh gedecktes Tagelöhner-Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Keller, Alles unter einem Dach, dahier in der Krochti gelegen, sodann der dabei liegende Hausgarten und die Hofraithe um das Haus herum, stößt überall an sich selbst.

2) Ein auf der Hofraithe stehendes Backofenhäus, ebenfalls aller Orten an sich selbst stoßend.

3) Beiläufig vier Zech Mattfelder, zwei Zech Ackerfelder, fünfzehn Zech Reutfelder, eine halbe Zech Tannen- und Buchenwaldung, Alles aneinander dahier in der Krochti, stößt vornen an Vinzens Hug, unten und oben an den Gemeindewald und hinten an Johann Schilli. Diese Liegenschaften bilden ein geschlossenes Gütchen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberharmeröbach, den 3. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Martin.

[2] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wittwe des verstorbenen Flöbers Michael Bollmer, geborne Melleri dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung des Groß. Bezirksamts vom 21. März d. J. No. 4603 die unten benannte Liegenschaft

Montags den 5. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus in der Stadt dahier an der Rinzigstraße, hinten und neben an Hafner Jakob Oberle und der Stadtmagd anderseits gelegen.
Wolfsach, den 5. September 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Bührer.

[3] Lahr. (Eigenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Haas, Landwirth in Oberweier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. Mai 1846 No. 13561 und 6. August 1846 No. 22696 Montags den 28. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Oberweier im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

- | | |
|--|-------------|
| | Anschlag. |
| 1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unten im Dorf, neben Crescentia Kocher und Michael Hechler | 700 fl. |
| 2) 1½ Sester dabei liegender Garten und Hofraithe | 300 fl. |
| 3) 2 Sester Acker an der Lehrgasse, neben einem Gewann und der Gasse | 230 fl. |
| 4) 2 Haufen Reben im Ederthal, neben Ignaz Kurte und Klemens Kocher | 200 fl. |
| 5) 1 Haufen Reben und Gelände in der Rosßburg, neben Johann Kunz und Johann Feist | 70 fl. |
| | —: 1500 fl. |

Der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Lahr, den 27. August 1846.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Blater. vdt. Kößler,
Notar.

[2] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Hausversteigerung.) Infolge oberamtlicher Verfügung vom 20. Mai d. J. No. 16631 werden dem hiesigen Bürger u. Tagelöhner Augustin Müller nachbenannte Liegenschaften am Donnerstag den 8. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier im Vollstreckungswege an den Meistbietenden versteigert werden; als:
ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst 1 Bierling Geräußgarten und Hausplatz, neben der Kirchgasse und dem Gemeindegut, — taxirt zu 800 fl.;
wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerken

eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Reichenbach, den 31. August 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Springmann.

Bekanntmachungen.

[3] Bruchsal. (Brodlieferungs-Vergebung.) Die Lieferung des Brodbedarfes für die Gefangenen der beiden Strafanstalten wird für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1847, also für ein Jahr, an den wenigstfordernden Bäckermeister vergeben.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Der Soumissionspreis, um welchen hundert Pfund Brod wohlfeiler als die hiesige Polizeitaxe festgesetzt, geliefert werden wollen, muß mit Worten geschrieben, und die Angebote längstens bis 18. September d. J.

mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt portofrei eingereicht werden.

Bruchsal, den 4. September 1846.
Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. Diez. Wöhllich.

An alle mit dem Gemeinderechnungswesen Betraute

erlaube ich mir, hiermit die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich von folgenden Gemeinde-Inspreßen ein Lager halte:

- | | | |
|----------------------------|---|--|
| Preis: 8 fr. das Exemplar. | } | 1—4) Gemeinderechnungsabschluß, |
| | | 4 Bogen, bestehend aus: |
| | | a. Gemeinderechnungsabschluß; |
| | | b. Abrechnung zwischen dem Grundstock und der Gemeindegewirtschaft; |
| Preis: 7 fl. das Bies. | } | c. Vergleichung des Standes der Einnahme- und Ausgaberrückstände; |
| | | d. Darstellung des Vermögens- u. Schuldenstandes. |
| | | zerner: |
| | | 5) Einzugsregister über die für die Gemeindefasse zu erhebenden Umlagen. Mit Querlinien. |

Die Formularien 1—4 einschließlich sind von Großherzoglicher Oberrevision des hohen Ministeriums des Innern entworfen worden, und für den praktischen Gebrauch sehr zu empfehlen.

Karlsruhe. C. Wacklot, Postbuchhändler.